

Bremen Classic

Im Rückblick betrachtet ...

von Claus Kynast

Knapp 33.000 Besucher kamen in drei Tagen zur Bremen Classic. Zumindest am Samstag ab 11 bis 16 Uhr hatte die Standbesetzung des ACI-Standes in der Halle 6 der Bremer Stadthallen den Eindruck, als seien sie auch alle "bei uns" gewesen. Gemeint ist der gemeinschaftliche Clubstand des Audi-Clubs-International (ACI). Zu bewundern gab es acht Autos und zwei Motorräder, die unter einem Riesenbanner des ACI mit Clubfotos perfekt zur Geltung kamen.

In Worten: Audi 100 S Coupé in silber, Audi 100 5S Avant in beige, Audi 80 S / Umbau als GT in rot mit schwarzem Vinyl Dach, ein zweifarbiges DKW F 5 als 4-sitziges Cabrio von 1939, ein DKW 1000 SP Cabrio in weiß, eine DKW RT 125 von 1953 und eine KS 200 von 1939 trugen die 4 Ringe. Selbstverständlich war NSU mit von der Partie: Ein brauner Ro 80, ein roter Spider - beide von Jutta und Uwe Vanester - und ein TOP-grüner Prinz 4.

Selbstverständlich befanden sich alle Oldies in einem sehr guten Zustand.

Bei den Vorbereitungen und beim Aufbau waren Jutta und Uwe Vanester die Cheforganisatoren. Insgesamt halfen viele fleißige Hände mit, namentlich Klaus Gerlach mit Partnerin Rosi, Hanni und Herbert Dormagen, Renate und Claus Kynast. Brigitte und Carsten Wilkens und Franz Henniges waren von der NSU Prinz IG dabei.

Während es Freitag noch recht übersichtlich war, konnten wir Samstag die Besucherflut auf unserem gemeinsamen ACI-Stand als vollen Erfolg verbuchen. Sonntagnachmittag konnte man die Nachbarschafts-Clubstände auch wieder ohne Behinderungen gut betrachten. Dies lag vermutlich an Fußballspielen im Fernsehen und an den Übertragungen des Handball-WM-Spiels in Köln.

Heinz Weiß vom Auto Union Veteranen Club (AUVV) verkleidete sich als Auto-Union Firmengründer August Horch, der seiner in zeitgenössischer Bekleidung an einer uralten Schreibmaschine sitzenden Sekretärin einen Antrag einer Patentschrift für die Auto Union-Werke in Zwickau diktieren ließ. Alles sah stilecht aus und der Antragstext wurde von "Herrn Horch" per Mikro an die interessierten Besucher weitervermittelt. Die Medien nahmen es gern auf und Horch musste die Sequenz des Diktierens mehrmals wiederholen, um es "zeitzeugerecht" vermitteln zu können.

Ansonsten hatten auch die Audi-Freunde gut zu tun. Die Youngtimer Audi 80 und 100 waren bei den meist männlichen Besuchern noch allgegenwärtig und beim Anblick der schönen Karosserien schien auch Wehmut mit im Spiel zu sein. In zwei dekorativen Glasvitrinen lebte die ACI-Gemeinschaft weiter, indem Modelle, Pins, Nadeln, Abzeichen, Literatur und andere Displayartikel gegen kleines Geld angeboten wurden. Ein Tresen ganz aus Glas und Metall offerierte verschiedenes Infomaterial der ausstellenden Vereine. Die Clubzeitungen waren besonders



NSU Wankel-Spider auf dem ACI-Gemeinschaftsstand bei der Bremen Classic

gefragt. Für die ACI-Clubs sind sie Aushängeschild und Werbeträger zugleich.

Quickly-Papst Helmut Knuschke und sein Team hatten sich wieder etwas besonderes einfallen lassen. Gleich neben dem Haupteingang versperrte ein Bretterzaun die ungehinderte Sicht auf den Raum dahinter. Peep-show-große Löcher in Erwachsenenhöhe reizten fast jeden, mal einen Blick zu riskieren. Da stand sie: Miss Cavallino im Bikini der 60er Jahre. Man(n) konnte sie von allen Seiten betrachten, denn sie stand auf einer Drehplatte und lehnte sich an die schönste Quickly Cavallino rechts der Weser.



Auch die kleinen Prinzen werden immer seltener und beliebter

Gleich neben dem Peep-Show-Zaun ging's scheinbar in eine für Hamburgs Sündenmeile bekannte Bar mit Namen "Zur Ritze". Beidseitig neben der Eingangstür je ein Abbild eines abgespreizten schlanken Damenbeins mit Netzstrümpfen. Über der Tür original Brauereiwerbung von Pschorr und eine Leuchtreklame mit der Aufschrift "Zum Ritzel". Bei genauerer Betrachtung durch die offene Tür erkannte der Mopedfan schnell, dass hier die NSU Zweirad IG ihren schmucken Stand mit den schönsten Quicklys verschiedener Bauzeiten ausstellte. Christa und Helmut Knuschke hatten sich viel Mühe gegeben, daher erreichten sie bei der Prämierung der Clubstände den 8. Platz. Gemessen an der großen Anzahl der Clubstände auf der Gesamtfläche eine tolle Leistung. Glückwunsch !



DKW 1000 SP Cabrio - Ein Traum während seiner Produktion, als auch heute

Den ersten Platz gewannen übrigens wie schon in den beiden Vorjahren die Club IG Wartburg - Trabant - Barkas e.V., die ganz originell eine für die DDR typische Garagenreihe mit ostzonalen Produkten aus den verschiedenen Kombinaten aufgebaut und eingerichtet hatten. Zur Verdeutlichung, wie einfach und schnell ein Trabi-Motor gewechselt werden kann, übten sie das als Showeinlage dreimal am Tag.

Fazit: Eine interessante Veranstaltung zum frühen Saisonstart zum Nachahmen geeignet.

Unser nächster gemeinsamer ACI-Auftritt: Techno Classica in Essen vom 29. März bis 1. April.



Eine nachgestellte Büroszene aus dem Jahr 1964